

Rosenke stellt sich vor Schmitz und Reidt

Erstellt 25.06.10, 11:40h

Wie Landrat Günter Rosenke im Kreistag berichtete, sei er in der regelmäßig stattfindenden Bürgermeisterkonferenz aufgefordert worden zu versuchen, die Unmutsäußerungen von Kreistagsabgeordneten abzustellen.



Landrat des Kreises Euskirchen, Günter Rosenke

KREIS EUSKIRCHEN - Wie Landrat Günter Rosenke im Kreistag berichtete, sei er in der regelmäßig stattfindenden Bürgermeisterkonferenz aufgefordert worden zu versuchen, die Unmutsäußerungen von Kreistagsabgeordneten abzustellen.

Namen wurden nicht genannt, doch hatten sich sowohl CDU-Kreistagsfraktionschef Josef Reidt als auch sein SPD-Kollege Uwe Schmitz kritisch zu dem Bürgermeisterbrief an den Regierungspräsidenten geäußert, in dem die Rathauschefs RP Lindlar eindringlich baten, über die Möglichkeit eines Haushaltssicherungskonzept für den Kreis nachzudenken.

Uwe Schmitz hatte gar harsche Worte gewählt: „Die Bürgermeister beweisen, dass sie nicht mehr erst zu nehmen sind.“

Rosenke aber hat nach eigenen Aussagen das Ansinnen der Bürgermeistern zurückgewiesen. Der Kreistag sei sein „Aufsichtsgremium“ und es stehe ihm nicht zu, dessen Mitgliedern vorzuschreiben, wann sie was sagen dürften. Auch wenn er selbst für ein Haushaltssicherungskonzept gewesen sei, habe er den gegenläufigen Beschluss des Kreistages zu akzeptieren, auszuführen - und gegenüber den Bürgermeistern zu vertreten, erklärte Rosenke. (sch)